

# Mitteilungen aus dem Staatsarchiv

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen des historischen Vereins des Kantons Schwyz**

Band (Jahr): **79 (1987)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Mitteilungen aus dem Staatsarchiv

von Josef Wiget

In den letzten elf Jahren konnten die hauptsächlichen Bestände des Staatsarchivs Schwyz soweit bearbeitet werden, daß heute eine ziemlich umfassende Übersicht möglich ist. Als Grundlage mußte zunächst der bestehende Archivplan zweckmäßig erweitert und angepaßt werden. Dieser hatte für das Hauptarchiv von der bereits früher festgelegten zeitlichen Grenze auf 1848 für die Archivalien des sog. Alten Archivs auszugehen. Die folgenden Archivunterteilungen ergaben sich aus den Wechseln in der Registrierung der Regierungsratsakten durch die Staatskanzlei in den Jahren 1928 und 1969. Zum *Hauptarchiv* gehören die Urkunden, Bücher und Akten bis 1848 sowie die Eidgenössischen Abschiede und die Bücher und Akten des Regierungs- und Kantonsrats, der Departemente und Gerichte seit 1848. Die übrigen Bestände des Staatsarchivs wurden in einem *Nebenarchiv* mit verschiedenen Abteilungen sowie unter dem Titel *Sammlungen* eingereiht.

### *Archivplan des Staatsarchivs Schwyz*

#### **Hauptarchiv**

##### **Archiv 1 («Altes Archiv», bis 1848)**

- Urkundensammlung
- Archivbücher bis 1848
- Akten bis 1848
- Eidgenössische Abschiede bis 1848

##### **Archiv 2 (1848 – 1927)**

- Archivbücher
  - Protokolle des Regierungsrats 1848 – 1927
  - Protokolle des Kantonsrats 1848 – 1927
  - Bücher der Departemente 1848 – 1927\*
- Akten
  - des Regierungsrats 1848 – 1903/1904 – 1927
  - des Kantonsrats 1848 – 1927
  - der Departemente 1848 – 1927\*

## **Gerichtsarchiv 2 (1848 – 1974)**

### **Archiv 3 (1928 – 1969)**

- Archivbücher
  - Protokolle des Regierungsrats 1928 – 1969
  - Protokolle des Kantonsrats 1928 – 1969
  - Bücher der Departemente 1928 – 1969\*
- Akten
  - des Regierungsrats 1928 – 1969
  - des Kantonsrats 1928 – 1969
  - der Departemente 1928 – 1969\*

### **Nebenarchiv**

- Privatarhive
- Personalakten
- Landes- und Volkskunde
- «Archivakten»

### **Sammlungen**

- Amtsdrukschriften
- Zeitungen
- Graphische Sammlung
- Karten und Pläne
- Fotos und Dias
- Münzen und Siegel
- Banner und Kunstgegenstände
- Handbibliothek

\* Bücher- und Aktenreihen, die über die zeitliche Abgrenzung der jeweiligen Archivabteilung hinauslaufen und später endgültig abbrechen, werden vollständig in der Archivabteilung ihres Beginns eingeteilt.

### *Die Bestandesübersicht*

Die Ordnung und Inventarisierung der Bestände als erste Phase der Archiverschließung konnte bis auf wenige größere Ausnahmen durchgeführt werden. Dabei ist sich das Staatsarchiv bewußt, daß die Intensität der Inventarisierung je nach dem Vorzustand der betreffenden Teilbestände durchaus verschieden ist. Es ist beabsichtigt, zum Abschluß dieser ersten Phase einen detaillierten Bericht in geeigneter Form vorzulegen und dabei auf die Ziele der weiteren Arbeit einzugehen. Schon heute kann gesagt werden, daß es in einer nächsten Phase um die Verbesserung und Verfeinerung der Findmittel im allgemeinen und um die Schaffung eigentlicher Repertorien für wichtige Bestände gehen wird.

Unterdessen hat sich ein wachsendes Bedürfnis nach einer zusammenfassenden Information über die Bestände gezeigt. Eine solche Bestan-

desübersicht liegt nun vor. Sie enthält einerseits Inhaltsübersichten erarbeiteter Inventare bzw. Schlagwörterverzeichnisse neuer Registraturen, andererseits auf Mitte 1987 aufdatierte Verzeichnisse und Beschriebe einzelner Bestände des Nebenarchivs und der Sammlungen. Im weiteren gehört ein Verzeichnis der Findmittel dazu und eine Orientierung über den Stand der Mikroverfilmung.

Es lag nahe, die Frage der Drucklegung dieser Übersicht und damit der Informationsmöglichkeit eines breiteren interessierten Publikums zu prüfen. Aus verschiedenen Gründen erwies sich indessen ein solches Vorhaben als verfrüht. Vor allem gilt es, zunächst zwei laufende größere Arbeiten abzuschließen, nämlich die Inventarisierung der Akten der Departemente von 1848 bis 1927 und die Einordnung umfangreicher landes- und volkskundlicher Materialien in eine heuer fertiggestellte Registraturordnung, deren Bewährung sich in nächster Zeit erweisen muß. Sodann wird über Form und Umfang einer gedruckten Übersicht zu entscheiden sein. Wie weit soll sie in die Einzelheiten gehen und damit der Gefahr erliegen, allzu rasch von den Entwicklungen bei gewissen Archivbeständen überholt zu werden? Bei wieviel Beschränkung auf das Allgemeine und auf absehbare Zeit Unveränderliches verliert eine solche Übersicht ihren Aussagewert? Wird es vielleicht ebenso sinnvoll sein, nach und nach die Inventare aufgearbeiteter Bestände vollumfänglich zu publizieren und daneben als Leitfaden einen kleinen Archivführer auf den Weg zu schicken? Beispiele aus anderen schweizerischen Archiven liegen genügend vor und können den Weg für die eine oder andere Möglichkeit weisen.

Mit diesen «Werkstattüberlegungen» soll deutlich gemacht werden, daß das Staatsarchiv dem Anliegen der Orientierung seiner Benutzer entgegenkommen will und gegenüber Anregungen und Wünschen durchaus offen ist. Es wird damit auch impliziert, daß man sich hier in den nächsten Jahren intensiv mit der modernen Datenerfassung auseinandersetzen muß. Erste Voraussetzungen sind in den letzten Jahren geschaffen worden. Neben diesen stellen sich als weitere existentielle Fragen die Behebung der Raumnot in den Magazinen, die langfristige Regelung der Ablieferungen aus der Verwaltung und die Verminderung der Belastung des Staatsarchivs durch Nebenaufgaben aller Art.

Als ersten Schritt zur besseren Information der an unserer Geschichte und Landeskunde Interessierten hält das Staatsarchiv die erwähnte – provisorische – Bestandesübersicht in fotokopierter Loseblattform bereit. Der 34 Seiten starke Satz kann mit einer Postkarte beim Staatsarchiv Schwyz bestellt werden.

Das Staatsarchiv ist dem «Historischen Verein des Kantons Schwyz» sehr dankbar, daß es auf diesem Weg über seine Anliegen berichten darf. Es beabsichtigt, die Geschichtsfreunde unseres Kantons auch in Zukunft in den «Mitteilungen» über neue Entwicklungen und den Stand des Archivwesens zu orientieren.

